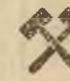
Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 65 — Dienstag, den 26. April 1932 — 50. Jahrgang

Ausgang der Preußenwahlen

Verhalten der Regierung Braun — Keine Mehrheit für Hitler — Verschiebung des Kräfteverhältnisses

Berlin. In Kreisen der preußischen Staatsregierung wird unabhängig von der sonstigen Beurteilung des preußischen Wahlergebnisses mit großer Befriedigung festgestellt, daß die Oppositionsparteien die absolute Mehrheit nicht erreicht haben. Nach der nur kurze Zeit vor den Wahlen erfolgten Aenderung der Geschäftsordnung des Preußischen Landtages sei daher das Verhalten der Regierung Braun gegenüber dem neuen Landtag bereits klar vorgezeichnet. Es sei eine Frage von nur untergeordneter Bedeutung, ob die Regierung Braun entsprechend den Gepflogenheiten formal zurücktreten wird oder nicht; denn in maßgebenden Kreisen der preußischen Staatsregierung wird kein Zweifel darüber gelassen, daß die Regierung Braun auf jeden Fall als geschäftsführendes Kabinett weiter amtieren will. Man hält es in diesen Kreisen auch für ausgeschlossen, daß die Kommunisten etwa der Rechtsopposition zur Rückgängigmachung der Geschäftsordnungsänderung im preußischen Landtag die Hand reichen werden. Zunächst wird noch der alte Landtag bis zum 19. Mai weiter bestehen. Die Regierung Braun setzt ihre Hoffnung auf die Möglichkeit einer allmählichen Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage und auf eine sich hieraus ergebende Verminderung der Arbeitslosigkeit. Das würde nach Ansicht eines maßgebenden Regierungsvertreters den radikalen Flügelparteien im Laufe der Zeit ohnehin Abbruch tun.

Das Ergebnis der Preußenwahlen

Berlin. Im preußischen Landtag werden die Parteien auf Grund der letzten Stimmziffern folgende Mandate erhalten: Sozialdemokraten 93, Deutschnationale 33, Zentrum 61, Kommunisten 56, Nationalsozialisten 160, Deutsche Volkspartei 6, Staatspartei 2, Wirtschaftspartei 2, Christlich-Soz. 2, Deutsch-Landvolk 1.

Im neuen Landtag werden also voraussichtlich 421 Sitze vorhanden sein. Die absolute Mehrheit würde 211 betragen. Sämtliche Rechtsparteien zusammen haben 202 Sitze, die Weimarer Koalition erhält voraussichtlich 163 Sitze und 56 Kommunisten, die gegen Hitler sind.

Berlin. Dem Landeswahlvorschlag der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei haben sich auch die Haus- und Landwirtepartei, die insgesamt 67 405 Stimmen auf sich vereinigen konnte, die Nationalistische Deutsche Arbeiterpartei, die 11 592 Stimmen erzielt hat und die Großdeutsche Liste Schmalix, die 4 570 Stimmen bekam, angeschlossen. Es kommen also der NSDAP. auf der Landesliste außer ihren eigenen Reststimmen noch diejenigen der drei genannten Parteien, zusammen 83 567 Stimmen, zugute. Mit den 8 219 Stimmen, die bei der Mandatsverrechnung auf der Landesliste der NSDAP. zunächst unberücksichtigt bleiben mußten, stehen der Partei noch weitere 91 786 Stimmen zur Verfügung, wofür ihnen auf Grund des Wahlgesetzes 2 weitere Sitze zu geben sind. Die vorläufige Mandatsziffer der Nationalsozialisten beläuft sich demnach auf 162.

Die Wahlbeteiligung in Preußen

Berlin. Die Wahlbeteiligung in Preußen betrug etwa 82.6 vom Hundert — Das vorläufige amtliche Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

Partei	Stimmen
Sozialdemokraten	1 674 943
Deutschnationale	1 [illegible]24 931
Zentrum	3 374 413
Kommunisten	2 819 602
Deutsche Volkspartei	330 807
Volksrechtpartei	44 119
Wirtschaftspartei	191 032
Deutsches Landvolk (Chr. N. B. P.)	153 532
Junge Rechte	13 942
Staatspartei	332 441
NSDAP.	8 008 219
Deutsche Hannoveraner	63 803
Christlich Sozialer Volksdienst	255 068
SAP.	89 437
Radikale Mittelstandspartei	9 949
Nationale Sammlung	6 515
Interessengemeinsch. der Kleinrentner	25 518
Polnische Volkspartei	57 731
Nationale Beamte	3 885
Landwirte, Haus- und Grundbesitzer	67 405
Großdeutsche Liste Schmalix	4 570
Nationalistische deutsche Arbeiterpartei	11 592
Preußisch-litauische Volkspartei	363
Schleswigsche Heimat	2 301
Partei der Erwerbslosen	3 461
Deutsche Einheitspartei	1 329

Wahlbeteiligung 81 vom Hundert, abgegebenene gültige Stimmen 22 069 849.

Gesamtergebnis in Oberschlesien

Das am Sonntag abend beim Kreiswahlleiter errechnete vorläufige amtliche Gesamtergebnis der Landtagswahlen im Wahlkreis 9 (Oppeln) stellt sich wie folgt:

Nr.	Partei	Stimmen	
1.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	52 585	Stim.
2.	Deutschnationale Volkspartei	52 225	„
3.	Zentrumspartei	249 699	„
4.	Kommunistische Partei Deutschlands	85 626	„
6a.	Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei e. V.)	6 481	„
6b.	Nationale gemäßigte Rechte (Deutsches Landvolk, Deutsche Volkspartei und verwandte Gruppen)	5 560	„
7.	Deutsche Staatspartei	3 405	„
8.	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (Hitler-Bewegung)	212 455	„
14.	Christl. sozialer Volksdienst (Evangelische Bewegung)	2 900	„
18.	Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	1 836	„
19.	Polnisch-Katholische Volkspartei (Polsko Katolicka Partja Ludowa	28 043	„

Oppeln. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis im Wahlkreis 9 (Oppeln) sind aus Oberschlesien in den neuen preußischen Landtag gewählt: 1 Abgeordneter der SPD., 1 Abgeordneter der DNVP., 4 Abgeordnete des Zentrums, 1 Abgeordneter der KPD., 4 Abgeordnete der NSDAP. Die übrigen Parteien haben die für ein Mandat erforderlichen 50 000 Stimmen nicht erreicht. Eine Erhöhung der Mandatszahlen ist möglich, da alle Parteien mit Ausnahme der NSDAP in sämtlichen schlesischen Wahlkreisen Listenverbindung erklärt haben, so daß unter Umständen die Reststimmen aus den Wahlkreisen 7 (Breslau) und 8 (Liegnitz) zu den oberschlesischen Stimmen der betreffenden Partei hinzugezählt werden. Insbesondere fehlen der oberschlesischen Zentrumspartei nur rund 300 Stimmen zur Erreichung eines 5. Sitzes, die wohl aus einem anderen schlesischen Wahlkreis abgegeben werden dürften

Die Zusammensetzung der neuen Hamburger Bürgerschaft

Hamburg. Die 160 Sitze der neuen Hamburger Bürgerschaft verteilen sich nach der bisherigen Errechnung wie folgt: SPD 49, NSDAP 51, KPD 26, Staatspartei 16, Deutschnationale deutsche Volkspartei 5, Wirtschaftspartei 1, Christl. Sozialer Volksdienst 1, Zentrum 2.

Die Zusammensetzung des neuen bayrischen Landtages

München. Die 128 Sitze im neuen bayrischen Landtag verteilen sich wie folgt: Bayrische Volkspartei 45, Sozialdemokraten 20, Bauernbund 9, Deutschnationale 3, Nationalsozialisten 43, Kommunisten 8.

Das amtliche Endergebnis aus Württemberg

Stuttgart. Sozialdemokraten 206 572, Württembergische Zentrumspartei 254 675, Württembergische Bauern- und Weingärtner 133 645, Deutsch-demokratische Partei 59 689, Kommunisten 116 644, Deutschnationale Volkspartei (Württembergische Bürgerpartei) 53 410, Deutsche Volkspartei und Volkskonservative Vereinigung 19 319, Christlicher Volksdienst für Württemberg 52 352, Volksrechtspartei 16 733, Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei 328 188, Freie parteilose Wählervereinigung 3903.

Die Verteilung der Sitze für den neuen Württembergischen Landtag gestaltet sich wie folgt: **Sozialdemokraten 14, Zentrum 17, Bauern- und Weingärtnerbund 9, Demokraten 4, Kommunisten 7, Deutschnationale 3, Volkspartei und Volkskonservative und Wirtschaftspartei 0, Christlich-Sozialer Volksdienst 3, Volksrechtspartei 0, Nationalsozialisten 23.**

Anhaltische Landtagswahlen

Endgültiges amtliches Ergebnis mit Mandaten.

Magdeburg. SPD 75 120, 12 Mandate; Staatspartei 3227, 1 Mandat; Kommunisten 20 417, 3 Mandate; Zentrum 2639, kein Mandat; Haus- und Grundbesitz 6368, 1 Mandat; Deutschnationale 12 807, 2 Mandate: Deutsche Volkspartei 8194, 2 Mandate; Nationalsozialisten 89 602, 15 Mandate; SAP 803, kein Mandat.

Vor wichtigen Entscheidungen in Polen

Warschau. Die geplante Konferenz der Ministerpräsidenten beim Staatspräsidenten findet am Montag statt. Der ehemalige Premier Bartel ist aus Lemberg in Warschau bereits eingetroffen und soll an der Konferenz teilnehmen und sein Gutachten begründen. An den Beratungen beim Staatspräsidenten nimmt auch der Marschall Pilsudski teil und man erwartet von dieser Konferenz wichtige Entscheidungen über innerpolitische Fragen, sowie über Angelegenheiten der Wirtschaftskrise und der Finanzsanierung. Man spricht auch von einem Kurswechsel innerhalb des Regierungslagers und einer Regierungsumbildung. Wieweit diese Gerüchte zutreffen, wird die morgige Konferenz erweisen, indessen dürften endgültige Beschlüsse erst im Ministerrat fallen.

Um den rumänischen Nichtangriffspakt

Berlin. Wie „Gazeta Warszawska" meldet, hatte am Freitag der Vizeminister im Außenministerium, Oberst Beck, mit dem Sowjetgesandten Owsiejenko eine Besprechung über die Erneuerung der Verhandlungen wegen des Nichtangriffspakts und der Ueberbrückung der sowjetrussisch-rumänischen Streitfragen. Am gleichen Tag fand auch in Genf zwischen Außenminister Zaleski und Volkskommissar Litwinow eine Beratung statt. Das polnische Blatt erfährt weiter, daß Tardieu vermutlich später in Genf einen Empfang veranstalten werde, wobei Zaleski, Litwinow und Titulescu zusammentreffen sollen.

Neue Kämpfe bei Schanghai

Moskau. Nach einer Meldung der Telegraphen-Agentur der Sowjetunion haben japanische Truppen südwestlich von Schanghai die chinesischen Stellungen angegriffen. Nach starkem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer trugen sie den Infanterieangriff vor, der aber von den Chinesen trotz erheblicher eigener Verluste abgewiesen wurde.



Vom Freiheitskampf der Flamen

Ein Demonstrationszug von 10 000 jugendlichen Flamen durchzieht die Straßen Antwerpens, um ihren Protest gegen eine Regierungsmaßnahme zum Ausdruck zu bringen.

Laurahütte u. Umgebung

Silberhochzeit. Der Elektriker Taschka, von der Knapnikstraße in Siemianowitz, begeht am heutigen Tage seine silberne Hochzeit. m.

Ab heute Neuanmeldungen von Schülern für das deutsche Privatgymnasium Siemianowitz. Neuanmeldungen von Schülern für alle Klassen der privaten höheren Knaben- und Mädchenschule in Siemianowitz werden in der Woche vom 25. bis zum 30. April d. J. im Amtszimmer des Direktors von 11—1 Uhr entgegengenommen. Mitzubringen sind: der Geburtsschein (Stammbuch), das letzte Impfzeugnis, sowie das letzte Schulzeugnis. Der Termin für die Aufnahmeprüfungen wird noch später bekanntgegeben werden.

Einziehung zum freiwilligen Heeresdienst. Die Militärbehörden teilen zur Aufklärung mit, daß entgegen allen Gerüchten in diesem Jahre nur die jungen Leute der Jahrgänge 1912 und 1913 zum freiwilligen **Heeresdienst** zugelassen werden. Zur Bedingung wird **jedoch** gemacht, daß sie mindestens 4 Volksschulklassen mit **Erfolg absolviert haben.** Personen des Jahrganges 1914 haben nur dann Aussicht auf Einstellung, wenn sie die Mittelschule bezw. höhere Lehranstalten besucht haben oder besuchen. Die Bewerbungsschreiben sind unverzüglich, und zwar bis spätestens zum 1. Mai bei den einzelnen Militärformationen zu stellen. m.

Aus des Diebeszunft. In die Wohnung des auf der ul. Wandy in Siemianowitz wohnhaften K. P. drangen Diebe ein und entwendeten aus dieser verschiedene Gegenstände im Werte von annähernd 600 Zloty. — Auf der Kopalnia Richter sind in einer der letzten Nächte Dielenbretter im Werte von 60 Zloty entwendet worden. — Gleichfalls ist zum Schaden eines gewissen P. Sarembik aus Siemianowitz ein Handwagen, der einen Wert von 100 Zloty hatte, gestohlen worden. m.

Frecher Diebstahl. In den Nachmittagsstunden des Freitag entwendete ein bisher noch nicht ermittelter Dieb zum Schaden des Restaurateurs Przybylla, von der ulica Wandy 52, vom Büfett eine Geldkassette mit 16 Zloty Inhalt. Der Dieb gelangte zu der Beute in dem Augenblick, wo P. für kurze Zeit das Lokal verließ. Der Verdacht lenkt sich auf einen Bettler, der kurz vordem das Lokal betrat. m.

Generalversammlung des Cäcilienchors an der St. Antoniuskirche, Siemianowitz. Im Vereinslokal Duda hielt der Cäcilienverein an der St. Antoniuskirche am gestrigen Sonntag nachmittag die diesjährige Generalversammlung ab, an welcher sich aus Anlaß des 15jährigen Bestehens des Chores ein Kommers anschloß. Ueber den Verlauf der Versammlung werden wir genau in der morgigen Ausgabe berichten. m.

=o= **Protestversammlung gegen die neue Stromsteuer.** Am vergangenen Freitag fand im Saale „Zwei Linden“ in Siemianowitz eine Protestkundgebung statt gegen die beabsichtigte neue Besteuerung des elektrischen Stromes, die von etwa 1000 Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Handwerkern und sonstigen Stromabnehmern besucht war. Der erste Redner, Bankdirektor Dreyza, geißelte zunächst die schlechte Wirtschaftspolitik der Regierung, die hauptsächlich an dem wirtschaftlichen Niedergang schuld sei. Dann sprach er sich gegen die beabsichtigte Besteuerung des elektrischen Stromes aus, die gerade die kleinen Leute am empfindlichsten treffen würde, sowie gegen die hohen Strompreise und Zählermieten. Strompreise und Zählermieten sind in einem Vertrage zwischen der Gemeinde und der elektrischen Zentrale Ficinusschacht festgelegt, der erst am 1. Juli 1934 abläuft. Trotzdem sei es notwendig, gegen die hohen Preise energischen Protest einzulegen. Der zweite Referent, Szczyrba, teilte mit, daß der Selbstkostenpreis für ein Kilowatt 6—8 Groschen betrage. Den Angestellten der „Vereinigten“ wird es mit 11 Groschen berechnet, während die anderen Abnehmer 55 Groschen zahlen müssen. In der Rybniker Gegend koste eine Kilowattstunde nur 35 Groschen. Auch die Zählermiete von 2 Zloty und mehr pro Monat sei weit zu hoch. Schließlich wurden folgende Resolutionen gefaßt: Eine Resolution an die „Vereinigte“ fordert die Herabsetzung des Lichtpreises auf 35 Groschen pro Kilowatt und für gewerbliche Zwecke auf 50 Prozent dieses Preises. Ferner Herabsetzung der Zählermieten auf 50 Groschen pro Monat. Diese Resolution wird auch der Handels- und Handwerkskammer zugestellt, mit der Bitte um Unterstützung des Protestes. In einer Resolution an den Gemeindevorstand wird gefordert, beim Abschluß eines neuen Vertrages die oben geforderten Preise zur Bedingung zu machen. Ferner wurde in einer Resolution an den Schlesischen Sejm gefordert, das neue Gesetzesprojekt über die 10prozentige Besteuerung des elektrischen Stromes abzulehnen oder, bei Annahme des Gesetzes, die Stromsteuer nicht den Abnehmern, sondern den Herstellern auferlegen zu wollen. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Harter Punktekampf auf dem K. S. Slonskplatz

Zwei Ortsrivalen im Kampf um die Meisterschaft — „Iskra“-Laurahütte knapper 2:1-Sieger

Klassearmes Spiel

Mit großer Spannung erwartete das Sportpublikum von Siemianowitz das Verbandsspiel zwischen den beiden Ortsrivalen K. S. Iskra und K. S. Slonsk. Das Spiel, welches am gestrigen Sonntag nachmittags auf dem K. S. Slonskplatz vom Stapel ging, lockte weit über 1000 Personen auf den Kampfplatz, die Zeuge eines harten, ja sogar teilweise rohen, jedoch äußerst klassearmen Fußballspiels waren. Es ist leider nicht von der Hand zu weisen, daß die Fußballstärke der Laurahütter Vereine im letzten Jahr stark gesunken ist. Den Laurahütter Mannschaften fehlt insgesamt die Schulung. Die dauernden Umstellungen führen die Vereine gänzlich zum Ruin, da eine Mannschaft, die nicht öfter zusammenspiel sich niemals gut einspielen kann. Es wäre daher den Vereinsleitungen nur geraten, endlich einmal energisch durchzugreifen, und Mannschaften auf die Beine zu stellen, die auf eine Zukunft bauen können. Nur dann wird sich die Fußballstärke heben und die Sportplätze werden wie früher Massenbesuche aufzuweisen haben.

Pünktlich 4 Uhr gab Schiedsrichter Skobisch, Schoppinitz den Mannschaften den Ball frei. Slonsk hat Platzwahl und wählt die bessere Spielhälfte. Mit dem Anstoß entwickelte sich sofort ein flotter Kampf, der sich zunächst vor dem Iskrator abspielte. Erst in der 16. Minute kapitulierte die Hintermannschaft von Iskra. Cwaka übernahm einen flach zugespielten Ball und prompt verwandelte er diesen zum ersten Treffer für Slonsk. Nach diesem Erfolge munterten die Iskraner mächtig auf und auch sie unternahmen gefährliche Gegenbesuche. Mehrere Male setzten Ledwon und Rzychon zum Schuß an, doch der fabelhafte Torwächter von Slonsk hielt meisterhaft. Trotzdem die letzten Spielminuten dem K. S. Iskra gehörten, gelang es diesem nicht den Ausgleich zu erzielen.

Nach Halbzeit nahm der Kampf an Härte zu. Oftmals mußte der Schiedsrichter diesen oder jenen Spieler infolge roher Auswertung strafen. Nach 10 Minuten unternahm Schyndzielorz einen Angriff, der mit dem Ausgleich endete. Von diesem Zeitpunkt ab durchzog beide Mannschaften eine Nervosität, die sich stark bemerkbar machte. Technische Feinheiten vermißte man fast gänzlich. Lediglich der rechte Läufer von Slonsk und Rzychon vom K. S. Iskra führten zum Teil prächtige Leistungen aus. Doch noch 3 Minuten vor Schluß konnte Bohn (Iskra) den zweiten Treffer erzielen. Trotzdem der K. S. Slonsk noch in den letzten Spielminuten stark auftaute, und auf den Ausgleich zielte, gelang es ihm nicht, was zählbares zu erreichen.

Als knapper 2:1-Sieger verließ der K. S. Iskra den Sportplatz. m.

o. **Goethe-Gedenkfeier der evangelischen Vereine.** Aus Anlaß der Wiederkehr des 100. Todestages des Dichterfürsten Goethe veranstalteten die evangelischen Vereine von Siemianowitz am gestrigen Sonntag im evangelischen Gemeindehaus eine Gedenkfeier. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das gut zusammengestellte Programm brachte zwei Vorträge, ferner Gesangsvorträge Goethescher Lieder sowie Sprechchöre und Deklamationen seiner Gedichte und aus seinen Werken. Nach der Begrüßungsansprache des Pastors Petran leitete der Kirchenchor die Aufführungen durch das Lied „Euphrosyne“ ein. Hierauf hielt Studienrat Zeigermann einen hochinteressanten, leichtverständlichen Vortrag über „Goethe und die Religion“, dem die Zuhörer mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgten. Die Sprechchöre „Gott“, „Gesang der Erzengel“, „Wanderers Nachtlied“ und „Lied des Harfners“, wechselten mit den Deklamationen „Grenzen der Menschlichkeit“ und „Der Schatzgräber“ und den vom Kirchenchor klangrein zu Gehör gebrachten Liedern „König von Thule“ und „Ueber allen Gipfeln“ ab. Nach einer kurzen Pause sang der Kirchenchor die Lieder „Zeitiger Frühling“, „Nachtigall“ und „Heideröslein“, die reichen Beifall fanden. Mit wohltönender Stimme brachte Fräulein Gärtner die Lieder „Wie herrlich leuchtet mir die Natur“, „Suleika“ und „Gretchen am Spinnrad“ ausdrucksvoll zum Vortrag. Nach den Deklamationen „Gefunden“, „Offene Tafel“, „Der Sänger“ und „Totentanz“ sang der Kirchenchor die letzten beiden Verse gemeinsam mit den Anwesenden des Bundesliedes, worauf Pastor Petran einen kurzen Lichtbildervortrag“ über „Aus Goethes Leben“ hielt. Sämtliche Vorführungen standen auf einem hohen Niveau. Uneingeschränktes Lob gebührt dem Kirchenchor, dessen künstlerische Darbietungen reichen Beifall fanden. Mit einigen herzlichen Dankesworten an alle Mitwirkenden schloß dann Pastor Petran die würdig verlaufene Feier.

Generalversammlung der Sterbekasse der Laurahütte. Am Sonntag nachmittag fand die heurige Generalversammlung der Sterbekasse der Laurahütte statt, die von annähernd 600 Mitgliedern besucht war. Einberufen wurde die Generalversammlung, weil gewisse Kreise den bisherigen Vorstand sprengen und die Regie in eigene Hände übernehmen wollten. Um 1,30 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Frania die gut besuchte Versammlung. Nach der Protokollverlesung wurde der Jahresbericht verlesen. Aus diesem war zu entnehmen, daß der Sterbekasse der Laurahütte augenblicklich 5357 Mitglieder angehören. An Einnahmen konnten im verflossenen Geschäftsjahr 70 625,33 Zloty (im Vorjahr 109 336,23 Zloty), an Ausgaben 69 860,99 Zloty (im Vorjahr 103 578,30 Zloty) verzeichnet werden. Der Vermögensstand der Sterbekasse beträgt augenblicklich 69 305,14 Zloty (im Vorjahr 66 398,76 Zloty). Gestorben sind im Jahre 1931 106 Mitglieder, an welche 50 375 Zloty an Sterbegeld ausgezahlt wurden. Die Beiträge sind in der alten Höhe beibehalten worden. Es wird bis zum 29. Jahre 0,80 Zloty, bis 31. Jahre 1 Zloty, bis 39. Jahre 1,30 Zloty, bis 44. Jahre 1,40 Zl., bis 50. Jahre 1,60 Zloty an Monatsbeiträgen gezahlt. Hierauf schritt man zur Entlastung des alten Vorstandes. Diesem wurde ohne große Debatten das Absolutorium erteilt. Bei den darauffolgenden Neuwahlen siegte doch die Vernunft, denn fast einstimmig wählten die Mitglieder den alten Vorstand. Dieser hat nachfolgenden Bestand: 1. Vorsitzender Frania, 2. Vorsitzender Warwas, Schriftführer Lampner, Kassierer Löhnert, Revisoren Grabowski, Fox, Beisitzer Baingo, Gambus, Odoj und Kaczmarek. Es ist beschlossen worden, demnächst für die verstorbenen Mitglieder in beiden katholischen Kirchen eine hl. Messe lesen zu lassen. Durch Erheben von den Plätzen wurden hierauf die Verstorbenen geehrt. Nach 2stündiger Dauer konnte der neugewählte Vorsitzende, der noch für das zahlreiche Erscheinen allen Mitgliedern herzlich dankte, die Versammlung schließen. m.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 26. April.

1. hl. Messe für ein Brautpaar Wybieralski-Grycner.
2. hl. Messe auf die Intention Stankowicz.
3. hl. Messe zum hl. Herzen Jesu für die Familie Pierzyna.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 26. April.

6 Uhr: auf eine besondere Intention.

6,30 Uhr: für verst. Wilhelm Furich und Verwandtschaft beiderseits.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 26. April.

7½ Uhr: Jungmädchenverein-Bibelstunde.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck und Verlag: „Vita“, nakład drukarski, Sp. z ogr. odp. Katowice, Kościuszki 29.





